Lob dem Kanzler meiner Jugend: Kohl

Agamben ist ein lieber netter italienischer Philosophieprofessor, der eine Unmengen an Wissen angehäuft hat und derzeit sehr *en vogue* ist.

Kein Vergleich zu den drei oben genannten Fädenziehern.

Was Uni-Intellektuelle angeht, hält mich zum Glück immer mein Bruder auf dem Laufenden. Dachte an sich die lesen dort immer noch Habermaß oder Luhmann oder so. Aber nein, man liest heute Paulus. Und zwar nach Möglichkeit im Original. Weil die Übersetzungen ja alle getürkt sind.

Das Agamben Buch, das hattest Du glaub ich richtig hervorgehoben, ist in Wahrheit ein Buch über Paulus. Daher der Begriff der messianischen Zeit. Und das lesen die also nicht als Theologen sondern als Literaturwissenschaftler. Mich hat das zuerst sehr irritiert. Für mich war Paulus immer eine *bête noire*. Aber irgendwie muss ich ja auch noch im Greisenalter mithalten. Also versuche ich jetzt, Paulus in einer Interlinearübersetzung auf Griechisch zu lesen. Greif aber zwischendurch immer wieder zu Stendhal, sonst halt ich´s nicht durch :)

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de